



**Deutsche Gesellschaft  
für Publizistik- und  
Kommunikationswissenschaft**

**Prof. Dr. Patrick Rössler**  
Vorsitzender  
Universität Erfurt  
Nordhäuser Str. 63  
99089 Erfurt  
Tel.: (0361) 737-4170  
Fax: (0361)737-4179  
Email: dgpuK@uni-erfurt.de

Erfurt, 11. Dezember 2006

Sehr geehrte DGpuK-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

sicherlich haben Sie in der Adventszeit schon sehnsüchtig auf Nachrichten aus Ihrer Fachgesellschaft gewartet, ohne die der Christstollen ja bekanntlich nur halb so gut schmecken will. In diesem Sinne erhalten Sie heute wie gewohnt wieder einen Rundbrief des Vorstands, der Sie über die letzten Entwicklungen informiert und gleichzeitig einen Ausblick auf wichtige anstehende Entscheidungen enthält. Deswegen lege ich Ihnen eine - wie immer - sorgfältige Lektüre nahe.

Die Kollegen in Bamberg arbeiten mit Hochdruck am Programm der nächsten Jahrestagung. Derzeit treffen die ersten Rückmeldungen der Reviewer ein, und es verspricht wieder ein sehr attraktives Programm zu werden (vgl. auch Punkt 3). Gleichzeitig richtet sich unser Blick aber schon auf die Jahre 2008 und 2009, für die wir von den betreffenden Kollegen bereits erste Planungen erhalten haben. Näheres hierzu werden wir, wie üblich, auf der kommenden Mitgliederversammlung im Mai besprechen.

Ähnliches gilt auch für zwei Bereiche, denen in den vergangenen arbeitsreichen Wochen ein Hauptaugenmerk unserer Arbeit gegolten hat und die auch wichtige Tätigkeitsfelder markieren, denen sich dieser Vorstand widmen will: der zukünftigen Struktur des DGpuK-Publikationswesens, und der Optimierung der Wahlverfahren innerhalb der Gesellschaft. Zum letzteren Aspekt beachten Sie bitte Punkt 4 dieses Rundbriefs; zum ersteren sind noch einige wenige Vorklärungen notwendig, bevor ich Ihnen im Frühjahrs-Rundbrief einer Reihe unterschiedlicher Optionen vorlegen kann. Über diese Optionen soll dann im Vorfeld der Jahrestagung eine Diskussion geführt werden und ebenfalls in der nächsten Mitgliederversammlung ein Votum eingeholt werden.

Diese und weitere Punkte standen im Mittelpunkt eines Treffens des Vorstands mit den Fachgruppensprechern, das Mitte November stattgefunden hat. Die Resonanz auf dieses Treffen war sehr positiv, und der Vorstand fühlt sich durch die zahlreichen konstruktiven Beiträge in seiner Entscheidung ermutigt, diese Beratung mit und durch Vertreter der Mitgliedschaft wieder als festen Termin im Jahresablauf vorzusehen. Auch danken wir allen Mitgliedern des Selbstverständnis-Ausschusses (vgl. Punkt 5), die sich mit großem Engagement einem arbeitsreichen Feld widmen, das ebenfalls ganz oben auf der Prioritätenliste des neuen Vorstands steht.

Außerdem möchte ich an dieser Stelle auch erwähnen, dass der DAAD im Oktober 2006 eine Informationsveranstaltung zum Thema BA/MA-Studiengänge und Modularisierung speziell im Bereich der Medienfächer angeboten hat, an der Volker Gehrau in Vertretung der DGpuK

teilnahm. Einige wichtige Informationen wird er für den AVISO zusammenfassen; darüber hinaus halten wir es allerdings für geboten, eine Neuauflage der Enquete aus dem Jahr 2004 zu initiieren. Damit soll bis zur Bamberger Tagung, für die wieder ein spezielles Programmfenster zum Thema BA/MA vorgesehen ist, ein aktueller Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses in unserem Fach erstellt werden. Aufbauend auf den vorliegenden Daten werden wir hierzu weitgehend auf Internet-Recherchen zurückgreifen, in der Hoffnung, dass die Homepages Ihrer Institute und Einrichtungen hierzu aussagekräftige Informationen liefern. Sollte dies nicht der Fall sein, würden sich unsere Mitarbeiter erlauben, mit Ansprechpartnern vor Ort direkt Kontakt aufzunehmen. Für diese Umstände entschuldige ich mich schon jetzt. Nun zu den weiteren Punkten, zu denen ausführlichere Bemerkungen über die zwischenzeitlichen Entwicklungen erforderlich sind:

## 1. Neue Mitglieder

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden (Stand Dezember 2006), die ich hiermit herzlich willkommen heiße und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntere:

- Marian Adolf	- Claudia Riesmeyer
- Markus Appel	- Andrea Römmele
- Margit Böck	- Steffen Schäfer
- Christoph Classen	- Daniel Schneider
- Alexander Haas	- Andreas Schwarz
- Petra Herczeg	- René Seidenglanz
- Rainer Heueis	- Markus Seifert
- Christiane Kurtz	- Falk Tennert
- Tanja Maier	- Bjørn von Rimscha
- Frank Marcinkowski	- Angela Tillmann
- Manuel Puppis	- Christian Zabel
- Patrick Rademacher	

Seit dem letzten Rundschreiben liegen die Mitgliedsanträge der folgenden Personen vor:

- **Dr. Delia Cristina Balaban**, Leiterin der Deutschen Abteilung für Journalistik, Kommunikationswissenschaft und Öffentlichkeitsarbeit der Babes-Bolyai Universität Cluj-Napoca in Rumänien, vorgeschlagen von Prof. Dr. Michael Meyen.
- **Dr. Jörg Hagenah**, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Medienwissenschaftlichen Lehr- und Forschungszentrum der Universität Köln, vorgeschlagen von Prof. Dr. Jürgen Wilke.
- **Dr. Sabine Misoch**, Oberassistentin für Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften am Soziologischen Seminar der Universität Luzern, vorgeschlagen von Dr. Wolfgang Schweiger.
- **Dr. Dennis Mocigemba**, Postdoctoral Fellow an der International University Bremen als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt balance, vorgeschlagen von Prof. Dr. Clemens Schwender.
- **Dr. Michael Nagenborg**, wissenschaftlicher Mitarbeiter des europäischen Forschungsprojektes Ethicbots - Emerging Technoethics of Human Interaction with Communication, Bionic and Robotic Systems, Arbeitsgruppe Prof. Dr. Rafael Capurro und Lehrbeauftragter am Institut für Philosophie der Universität Karlsruhe, vorgeschlagen von Dr. Christian Schicha.

- **Thilo von Pape**, Projektmitarbeiter des Intermedia-Forschungsprojekts zur Diffusion und Aneignung mobiler und interaktiver Medienangebote und Lehrbeauftragter am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU München sowie am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich, vorgeschlagen von Prof. Dr. Werner Wirth.
- **Lic. phil. Mario Schranz**, Projektleiter im Forschungsbereich Öffentlichkeit und Gesellschaft, Themengebiete: Wirtschaftskommunikation, Unternehmenskommunikation, Öffentlichkeitsforschung, Reputationsanalytik, Corporate Social Responsibility und Lehrbeauftragter am Institut für Publizistik und Medienforschung sowie am Institut für Soziologie der Universität Zürich, vorgeschlagen von Dr. Mark Eisenegger.
- **Lic. phil. Matthias Vonwill**, Projektleiter im Forschungsbereich für Öffentlichkeit und Gesellschaft, Themengebiete: Reputation und Issues Monitoring, Leiter des Forschungsfeldes "Wirtschaft & Gesellschaft" der Universität Zürich, vorgeschlagen von Dr. Mark Eisenegger.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen sind elektronisch verfügbar. Sie können diese entweder per E-Mail anfordern oder als Papierkopie zugesandt bekommen. Um den Aufwand gering zu halten, möchte ich dringend um den E-Mail-Weg bitten. Wenn Sie Kandidaten vorschlagen, denken Sie bitte daran (und halten Sie auch die Vorgeschlagenen dazu an!), die **vollständigen** Unterlagen einzureichen. Ansonsten kann keine Bearbeitung erfolgen. Sollten von Ihnen bereits vorgeschlagene Personen hier nicht aufgeführt sein, so können Sie davon ausgehen, dass die uns vorliegenden Vorschlagsunterlagen unvollständig sind oder die Vorgeschlagenen (trotz unserer Aufforderung!) den Online-Antrag noch nicht ausgefüllt haben.

**Und wie immer der Hinweis:** Im Rahmen unserer Bemühungen, das satzungsgemäße Aufnahmekriterium „wissenschaftlich tätig“ zu konkretisieren, sollen potentielle Vorschlagende bitte unbedingt folgendes berücksichtigen: **Die neu aufzunehmende Person sollte in der Regel aus dem kommunikations- und medienwissenschaftlichen Fächerkanon stammen. Er/sie sollte einen Abschluss mit Promotionsanschlussfähigkeit besitzen und zwei wissenschaftliche Schriften veröffentlicht haben (entweder in einer Fachzeitschrift oder in einer Verlagspublikation). Aufnahmeanträge, die hierzu keine aussagekräftigen Informationen enthalten, können nicht bearbeitet werden.** Sollten Sie im Zweifel sein über Ihren Vorschlag, können Sie den Vorstand im Vorhinein (!) gerne konsultieren. Das schützt auch die Vorgeschlagenen (und später möglicherweise Abgelehnten).

## 2. Aus den Fachgruppen

Der Vorstand ist sehr erfreut darüber, dass die Fachgruppen ihre Arbeit regelmäßig und prominent in den einschlägigen Fachmedien vorstellen. Insbesondere der AVISO bietet ausführliche Informationen zu den Aktivitäten der Fachgruppen, und außerdem verweise ich auf Zwischeninformationen auf den jeweiligen Homepages der Fachgruppen (über [www.dgpuk.de](http://www.dgpuk.de)), denen Sie Informationen zu Tagungs-Programmen, Anmeldeunterlagen, Publikationen und sonstigen Aspekten und Aktivitäten der DGPK-Fachgruppen entnehmen können.

Einleitend hatte ich bereits erwähnt, dass im November ein Treffen mit den Sprechern der Fachgruppen erfolgte. Unter anderem wurden hier die Nominierungen für die ECREA vorgenommen, die Struktur der Bamberger Tagung abgestimmt, und schließlich über die ebenfalls schon genannten zentralen Themen diskutiert. Durch die Entscheidungen, die auf der nächsten Mitgliederversammlung getroffen werden, sind möglicherweise auch die Fachgruppen und ihre Publikationen berührt. Dazu mehr im Frühjahr; erlauben Sie mir heute allerdings einen Hinweis darauf, dass jenseits der üblichen Tagungsbände es gerade kürzlich zwei Fachgruppen gelungen ist, eine Fachzeitschrift von einem Sonderheft zum Thema der Jahresta-

gung zu überzeugen: einmal das Thema „Bildethik“ in der Zeitschrift für Kommunikationsökologie und Medienethik (ZfKM), das auf eine gemeinsame Tagung der FG Visuelle Kommunikation und Kommunikations- und Medienethik zurückgeht; zum anderen das umfangreiche Themenheft „Media use and selectivity“ des European Journal of Communication Research als Ergebnis der englischsprachigen Tagung der FG Rezeptionsforschung im Januar 2006. Der Vorstand begrüßt diese Initiativen, weil sie für eine weitere Verbreitung der wichtigen Arbeit unserer Fachgruppen sorgen, als dies durch die reinen Tagungsbände möglich wäre.

Schließlich möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass sich Ende Oktober rund 20 Mitglieder zu einer „Forschergruppe Werbung“ zusammengefunden haben, die im Oktober 2007 zu einer ersten Tagung einladen wollen und bereits gemeinsame Publikationsprojekte verfolgen. Die Gruppe befindet sich derzeit noch in der Phase der Konsolidierung und hat für das kommende Jahr nähere Informationen angekündigt. Ich bitte Sie deswegen, von Anfragen hierzu vorerst abzusehen - der Vorstand wird alle Informationen in dieser Sache zu gegebener Zeit an die Mitglieder weiterleiten.

Aus gegebenem Anlass möchte ich Ihnen nachstehend die aktuellen Fachgruppensprecher und -sprecherinnen mitteilen; hier haben sich aufgrund der Neuwahlen während der Herbsttagungen einige Veränderungen ergeben:

<b>Fachgruppe</b>	<b>Sprecher/in</b>	<b>Stellvertretende/r Sprecher/in</b>
Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht	Tanja Thomas	Elisabeth Klaus
Journalistik / Journalismusforschung	Christoph Neuberger	Thorsten Quandt
Kommunikationsgeschichte	Klaus Arnold	Susanne Kinnebrock
Kommunikation und Politik	Christiane Eilders	Patrick Donges
Medienökonomie	Mike Friedrichsen	Jan Krone
Medienpädagogik	Claudia Lampert	Ulrike Wagner
PR und Organisationskommunikation	Stefan Wehmeier	Juliana Raupp
Rezeptionsforschung	Helena Bilandzic	Volker Gehrau
Soziologie der Medienkommunikation	Andreas Hepp	Julian Gebhardt
Methoden	Marcus Maurer	Olaf Jandura
Computervermittelte Kommunikation	Simone Kimpeler	Wolfgang Schweiger
Visuelle Kommunikation	Marion Müller	Thomas Petersen
Kommunikations- und Medienethik	Barbara Thomaß	Christian Schicha

### **3. Tagung 2007 in Bamberg**

Die Organisatoren vor Ort bearbeiten gerade die Rückmeldungen der Reviewer. In Abstimmung mit dem Vorstand und den Fachgruppen werden sowohl die einzelnen Panels als auch die Pausen zwischen den Sitzungen verlängert, um dem Kommunikationsbedürfnis der Mitglieder angemessen Rechnung zu tragen. Auch die Zeitfenster für die Fachgruppen werden auf 45 Minuten verlängert.

Die Teilnehmerbeiträge werden sich an den Beträgen der vergangenen Jahre orientieren, Plätze in Tagungshotels sind in unterschiedlichen Preiskategorien reserviert. Das Rahmenprogramm verspricht in bewährter Bamberger Art einige Höhepunkte; Sponsoren konnten bereits gewonnen werden, die Verhandlungen mit Keynote Speakern laufen. Der aktuelle Stand zum

Programm usw. kann Anfang des nächsten Jahres auf der Tagungs-Website abgerufen werden. Das endgültige (gedruckte) Programm wird wie immer dem Frühjahrs-Rundbrief beigelegt.

Soviel vorweg, aber noch mal zur Erinnerung: Die DGPK-Tagung wird stattfinden vom 16. bis 18. Mai 2006. **Für die offenen Panels liegt wie immer ein entsprechender „call for papers“ in diesem, dem letzten Rundbrief des Jahres, bei. Ich bitte also um Beachtung der entsprechenden Anlage zu diesem Rundbrief. Einreichungsfrist für komplette Papers ist der 1. März 2007.**

#### **4. Vorstandswahlen**

Wenn Sie dieser Punkt erstaunt, dann zu Recht: schließlich haben wir ja gerade in Dresden die Vorstandswahlen hinter uns gebracht. Der Vorstand hat sich trotzdem damit befasst, weil zum einen die Komplexität der Aufgaben des Vorstands beständig zunimmt, und die üblichen turnusmäßigen Wechsel im Vorstand personelle Umbrüche bedeuten, die mit erheblichen Reibungsverlusten verbunden sind. Zum anderen gab es vereinzelt Anmerkungen aus der Mitgliedschaft, das Verfahren zur Nominierung und Wahl des Vorstandes sei nicht transparent genug, beruhe zu sehr auf informellen Kommunikationswegen und ermögliche keine längerfristige Meinungsbildung.

Während sich für den ersten Aspekt eine Lösung lediglich abzeichnet, hat der Vorstand für den zweiten Aspekt einen Lösungsvorschlag erarbeitet, der bereits mit den Fachgruppen abgesprochen und mit unserer Satzung konform ist. Zukünftig können mögliche Kandidaten für Vorstandsämter nicht nur auf der Mitgliederversammlung, sondern schon im Vorfeld schriftlich vorgeschlagen werden. Der Vorstand ruft im Weihnachts-Rundbrief vor einer Wahl die Mitglieder zur Nominierung möglicher Kandidaten auf. Nach Rücksprache mit den Kandidaten werden diese Nominierungen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung bekannt gegeben; die Kandidaten erhalten die Gelegenheit, eine Stellungnahme abzugeben, die mit dem Rundbrief des Vorstands verschickt wird. Die eigentliche Wahl erfolgt nach wie vor auf der Mitgliederversammlung (Stimmen können nicht delegiert oder vorher abgegeben werden), wo auch noch andere Kandidaten nachnominiert werden können.

Wir denken, dass eine solche Regelung, im Rahmen der existierenden Satzung, eine transparentere Meinungsbildung ermöglicht und werden ein solches Nominierungsverfahren erstmals im Winter 2007/2008 durchführen.

#### **5. Selbstverständnisdebatte**

Inzwischen hat die erste Sitzung des Selbstverständnisausschusses stattgefunden. Bei dem Treffen Ende Oktober in Düsseldorf wurden die unterschiedlichen Positionen deutlich, aber ebenso wurde spürbar, dass gemeinsam ein Konsens gefunden werden soll. Gerhard Vowe legte einen Fragenkatalog vor, der mit dem Selbstverständnispapier beantwortet werden soll und im Mittelpunkt der künftigen Beratungen steht. Ein Wochenendseminar im März wird durch zwischenzeitliche regionale Teilgruppensitzungen vorbereitet, in denen der Fragenkatalog parallel bearbeitet wird. Essentials/Eckpunkte als Ergebnisse dieser Sitzung sollen ebenfalls in einem Tagungsfenster in Bamberg diskutiert und auf der Mitgliederversammlung mitgeteilt werden. Zur Vorbereitung werden diese im Vorfeld der Bamberger Tagung (zur Vorbereitung der Mitglieder) auf der Homepage veröffentlicht.

Nachzutragen bleibt, dass im Protokoll der letzten Mitgliederversammlung fälschlicherweise Frank Lobigs und Werner Wirth nicht in der Liste der Mitglieder des Ausschusses auftauchen, obwohl sie auf der vorgelegten und abgestimmten Liste standen. Wir bedauern diese Versehen und werden es im Protokoll der Bamberger Tagung korrigieren – zu Ihrer Information möchte ich dies jedoch bereits heute mitteilen.

## 6. AG des Wissenschaftsrates

Schon im letzten Rundbrief hatte ich Ihnen ausführlicher über die Beratungen des Wissenschaftsrates berichtet, der derzeit eine Stellungnahme zu dem aus seiner Perspektive unübersichtlichen Feld der „Medienwissenschaften“ erarbeitet. Der Sitzungsrhythmus hat dramatisch an Fahrt zugelegt - monatliche Treffen sind mittlerweile die Regel - denn der Vorsitzende ist fest entschlossen, dem Wissenschaftsrat zu seiner Sitzung im Mai 2007 einen Textentwurf vorlegen zu wollen. Bis dahin sind alle Papiere, Entwürfe und Diskussionsbeiträge vertraulich, weshalb ich Ihnen an dieser Stelle leider nicht detaillierter Bericht erstatten darf. Ich möchte hinzufügen, dass der Wissenschaftsrat auch Wert darauf legt, dass ich nicht als Vorsitzender der DGPK an den Beratungen teilnehme, sondern als Vertreter der „neuen Bundesländer“ (!). Dementsprechend beteilige ich mich persönlich als Experte, aber offiziell nicht mit den Positionen unserer Fachgesellschaft.

Aus diesem Zeitplan ergibt sich ferner, dass in das Papier des Wissenschaftsrates vermutlich keine Anstöße aus dem Selbstverständnis-Ausschuss (siehe 4.) eingespeist werden können; zumindest keine von dem Ausschuss erarbeiteten Formulierungen. Zwar nimmt der Vorstand, wenn möglich, an den Beratungen zum Selbstverständnis teil, und die dortigen Diskussionen besitzen durchaus Relevanz für das Papier des Wissenschaftsrates. Ich möchte jedoch bereits an dieser Stelle ankündigen, dass (trotz unserer Bemühungen) aufgrund des Timings und der Strategie des Wissenschaftsrates nicht erwartet werden darf, dass sich Überlegungen aus der DGPK letztendlich in weiten Teilen oder gar vollständig im Papier des Wissenschaftsrates wieder finden.

## 7. Internationales

Im vorigen Rundbrief habe ich angekündigt, dass der Vorstand der DGPK versuchen wird, wieder einen „International Officer“ zu gewinnen, der die Kontakte ins Ausland pflegt. Unsere Suche war dahingehend erfolgreich, dass sich Frank Esser (Zürich) bereiterklärt hat, eine solche Funktion zu übernehmen. Mögliche Aufgaben und Tätigkeitsfelder werden wir in den kommenden Wochen mit Frank Esser besprechen, und er wird auch auf der Jahrestagung in Bamberg den Mitgliedern berichten. Schon jetzt recht herzlichen Dank an ihn auch im Namen der gesamten Fachgesellschaft für seine Bereitschaft, uns hier zu unterstützen!

## 8. Online-Newsletter

Inzwischen hat Ralf Hohlfeld seine Tätigkeit als neuer Newsletter-Redakteur aufgenommen und den ersten Newsletter – in verändertem Erscheinungsbild – verschickt. Ich will Sie nicht nur auffordern, ihn **vor allem für den Bereich „Forschungsergebnisse/aktuelle Studien“** regelmäßig mit Informationen aus Ihren Instituten zu versorgen [ralf.hohlfeld@ku-eichstaett.de]. Außerdem ist er auch für Feedback zum Relaunch sehr dankbar. Ich will an dieser Stelle auch darauf hinweisen, dass die – aus dem Kreis der Fachgruppen angeklungene – Klage über die mangelnde öffentliche Sichtbarkeit unseres Fachs sicher nicht unberechtigt ist, aber der Vorstand hier keinen zentralen Handlungsbedarf sieht, solange die existierenden Instrumente von den Mitgliedern nur begrenzt ausgeschöpft werden. Deswegen: Nutzen Sie die Möglichkeit, über unseren Newsletter mit Ihren Forschungsergebnissen auch eine Zielgruppe außerhalb unserer scientific community zu erreichen!

Damit genug für heute, ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, ruhige und erholsame Tage zwischen den Jahren und alles Gute für das neue Jahr.

Schöne Grüße aus Erfurt

Ihr

Prof. Dr. Patrick Rössler